

die Interessen seines Standes und Amtes hinter die seiner Familie zurücktreten lässt, das sind die Elemente, die zusammen die von P. geschilderten Ereignisse bedingen und hervorbringen. Zur Begründung seiner Darstellung gibt Panella einige Urkunden und Aktenstücke von 1345/46 bei.

B. Schm.

182. Unter dem Titel 'The strength of English armies in the middle ages' stellt J. H. Ramsay in der English Hist. Review XXIX, 221—227 eine Reihe von authentischen archivalischen Angaben über die Stärke der englischen Heere in auswärtigen Kriegen seit 1277, besonders für das 14. und 15. Jh., zusammen, um dadurch die geringe Glaubwürdigkeit der meist beträchtlich höheren Zahlen der Chroniken sinnfällig zu machen.

A. H.

183. Im 162. Jahrgang der Mémoires de l'Académie de Stanislas (6^e Série, tome IX, Nancy 1912) behandelt Émile Duvernoy auf S. 55—136 unter dem Titel 'Une enclave Lorraine en Alsace' die Vergangenheit von Leberau und Deutsch-Rumbach, beide im Leberthal (Kreis Rappoltswiler, Ober-Elsass). Auf die Urkunde Karls des Grossen von 774 (DK. 84) geht der Verfasser nicht näher ein: aus den von ihm herangezogenen Beständen des Archivs des Departements Meurthe-et-Moselle zitiert er dagegen S. 101 ein Diplom Karls IV. für das Priorat Leberau von 1348 (Archivsignatur: B. 952, n^o 2), das wohl mit BH. 6526 identisch ist.

G. S.

184. Fr. Bauers Freiburger Dissertation über 'Das Wollgewerbe von Esslingen bis zum Ende des 17. Jh.' (Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Gesch. herausgeg. von v. Below, Finke, Meinecke H. 55, 1914. 164 S.) ist eine nützliche Vorarbeit für die Handelsgeschichte dieser Stadt überhaupt. Zu bedauern ist nur, dass der Verf. die 1433 einsetzenden Missivenbücher (Konzepte des Briefauslaufs) nicht berücksichtigt hat; für die Frage nach den Handelsbeziehungen zu Württemberg, über den Besuch auswärtiger Messen, wie der Frankfurter, enthalten sie eine Fülle lehrreicher Einzelheiten. Auch im Stuttgarter Staatsarchiv wäre noch manches zu finden gewesen. Die Einführung der Zünfte in Esslingen wird Rudolf von Habsburg zugeschrieben.

H. St.

185. Alfred von Weissembach hat zu den schon mehrfach vorhandenen Lehrbehelfen den 1. Bd. einer 'Quellensammlung zur Geschichte des Mittel-